

SCHÖPFUNGS – GOTTESDIENST im Kloster Rosenthal



Diesen verwunschenen Teil (Bild links) der Klosterruine Rosenthal konnten nur wenige der Helfer/innen, im Nachgang des ökumenischen Gottesdienstes zum Tag der Schöpfung, bestaunen.

Deutlich zu erkennen ist hier die „*höhere Macht*“ die Gott seiner Schöpfung gab und gibt. Diese vermeintliche Idylle, zeigt uns mitunter, wie wir Menschen in die Natur eingreifen, aber auch wie klein und vergänglich unsere „*Spuren*“ auf der Weltkugel sind. In Hiob, im 38. Kapitel, Vers 18, dem Predigttext, wird gefragt: „*Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?*“

Volkmar Schuster legte diese Zeilen, den zahlreichen Gottesdienstbesuchern, sehr ansprechend und tiefgründig aus. Die Liturgie wurde des Weiteren von Pater Clifford Chikeobi Modum aus der Pfarrei Hl. Lukas Hettenleidelheim und von Lektorin Anette Risser aus der Protestantischen Tessera Gemeinde Kerzenheim mitgestaltet.

Musikalisch begleiteten 13 Bläser den Gemeindegesang und 2 gesungene Liedbeiträge vom Projektchor aus Kerzenheim, trugen zum festlichen Rahmen bei. Der Einladung, zum Verweilen, im Anschluss, waren viele gefolgt und nutzten ausgiebig die bewirtete Gelegenheit, zum Kennenlernen und zum Austausch.